

# Der Lokalbote

Aktuelles aus der Region

MÖNCHENGLADBACH > LOKALES

13.12.2021 | Von: Redaktion |

## „Natur im Garten“ - Was ist das? | Ein neuer Weg? – Schon wieder was Neues?



Ulrike Will erhält für ihren insektenfreundlichen Garten „Hortus Noctuarum“ die erste Plakette „Natur im Garten“ in Nordrhein-Westfalen aus den Händen des Präsidenten der european garden association (ega) Wolfgang Sobotka.  
Fotos: Teilnehmer der Veranstaltung, Ulrike Will

### Definition: „Natur im Garten NRW“ e. V.

2021 startete in NRW der Verein „Natur-im-Garten NRW“ e. V. Nach einem ersten Treffen auf der Landesgartenschau in Kamp-Lintfort 2020 wurde 2021 Natur im Garten NRW e. V. gegründet.

Natur im Garten NRW e. V. ist Teil der europäischen Bewegung „Natur im Garten“ für ökologische Gestaltung und Pflege von Privatgärten, öffentlichen Grünräumen und halböffentlichen Grünräumen.

wie Schul- bzw. Kindergartengärten, sowie die Förderung der Biodiversität. Viele Garteninteressierte kennen Natur im Garten bereits von der gleichnamigen Fernsehsendung „Natur im Garten“ mit dem Biogärtner Karl Ploberger auf 3sat.

Die Grundidee von „Natur im Garten“ ist das Gärtnern mit der Natur. Naturnahe Gärten sind Wohlfühlorten und Entspannungsorte für uns Menschen. Und nicht nur das: Sie bieten Lebensraum für die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. Kernkriterien sind die Pflege der Gärten und Grünräume ohne chemisch-synthetische Dünger und Pestizide sowie ohne Torf. Es wird großer Wert auf die ökologische Gestaltung, Förderung der Vielfalt und Klimawandelanpassung gelegt. Ob Wildblumenwiese, Insektentischhilfe, Teich oder Wildstrauchhecke und Bäume – naturnahe Gärten begeistern nicht nur durch die Schönheit von Blumenpracht und Tierwelt. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität und Klimawandelanpassung. Für viele Tier- und Pflanzenarten sind besonders kleine, naturnahe Flächen wichtige Rückzugsorte oder Trittsteinbiotope, von denen aus andere Lebensräume erreicht werden können.

Das Thema Garten ist schon immer wichtig gewesen. Jedoch Gärten naturnah zu gestalten verbindet das Thema Garten mit den Themen Umweltschutz, Klimawandel und Nachhaltigkeit – der Zusammenhang dieser Themen wird begreifbar, und wir können Nachhaltigkeit direkt vor unserer Wohnzimmertür leben. Denn die naturnahe Garten- und Grünraumpflege ist mit dem Hintergrund des Klimawandels gelebter Schutz der Umwelt und der Artenvielfalt. Damit sind Gärten und Grünräume Teil der Lösung von den dringendsten Herausforderungen unserer Gesellschaft: Die Förderung der Biodiversität und die Klimawandelanpassung.

„Natur im Garten“ berät HobbygärtnerInnen, Gemeinden, Schul- bzw. Kindergartengärten, Schaugärten sowie Betriebe und bietet ein breites Bildungsprogramm an. Mit dieser Idee ist „Natur im Garten“ 1999 in Niederösterreich gestartet. Mittlerweile wird das Beratungs- und Bildungsangebot in Österreich, Deutschland, Schweiz, Tschechien, Liechtenstein, Slowakei und Südtirol angeboten und ist damit eine europäische Bewegung geworden.

Für alle Gartenbesitzer, die die Ideen von Natur im Garten mittragen und dies nach außen zeigen möchten, gibt es jetzt die Gartenplakette auch in Nordrhein-Westfalen. Um die heißbegehrte Plakette zu erhalten, sind im Garten bestimmte Kriterien zu erfüllen. Diese werden vor Ort von zertifizierten „Natur-im-Garten“ BeraterInnen mit den Bewerbern besprochen.

Die Kernkriterien, die auf jeden Fall erfüllt werden müssen sind:

- Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide
- Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger
- Verzicht auf Torf

Weitere Kriterien für den Naturgarten und die Bedingungen für den Erhalt der hochwertigen Emaille Plakette erfährt man direkt bei Natur im Garten NRW e. V.

Neben der Plakettenverleihung besteht die Möglichkeit ein Mitglied im Netzwerk von Natur im Garten zu werden. Kontakt: Telefonnummer 01721 994 37 23 oder Mail an [NaturImGartenNRW@gmx.de](mailto:NaturImGartenNRW@gmx.de) Informationen auch unter Natur-im-Garten NRW e.V. | Facebook

Ulrike Will zum Thema Naturgärten:

*"Gärten glänzen nicht nur durch Schönheit. Sie sind ein wertvoller Lebensraum für Flora und Fauna. Naturnahe Gärten sollen einerseits Wohlfühlorten und Entspannungsorte für Menschen sein, andererseits aber auch Lebensraum für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. Gern gesehen werden Wildblumenwiesen, Insektenhilfen, Komposthaufen, Teiche, Wildstrauchhecken und Bäume. Nicht nur einzelne Gärten, auch ganze Gemeinden oder Vereine könnten auf diese Weise zertifiziert werden. Der Verein berät alle Interessenten in diesem Sinne. Das können Hobbygärtner sein, Schulen und Kindergärten, Kommunen und Betriebe.*

*Mit dem naturnahen Gestalten von Gärten wird dieses Thema verbunden mit Umweltschutz, Klimawandel und Nachhaltigkeit. Müssen wir nicht hin zu „lebendigen Gärten“! Müssen wir nicht weg von den „Gärten des Grauens“? Besteht das Zusammenspiel zwischen Mensch-Raum-Natur nicht aus einem gewaltigen, in sich verknüpftem Netz? Was passiert, wenn in so einem gewaltig großen Netzwerk Knoten für Knoten platzen, einfach kaputt gehen? Kann unser Planet Erde als „System Erde“ für unsere Enkelgenerationen noch funktionieren? Haben wir auf unserem Planet Erde eine Überlebenschance, wenn das „System Netz“ weitere Knoten verliert oder von uns weitere Knoten zerstört werden?"*

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=tjbTkWMPxXA>



---

**WEITERE MELDUNGEN AUS DER REGION**

